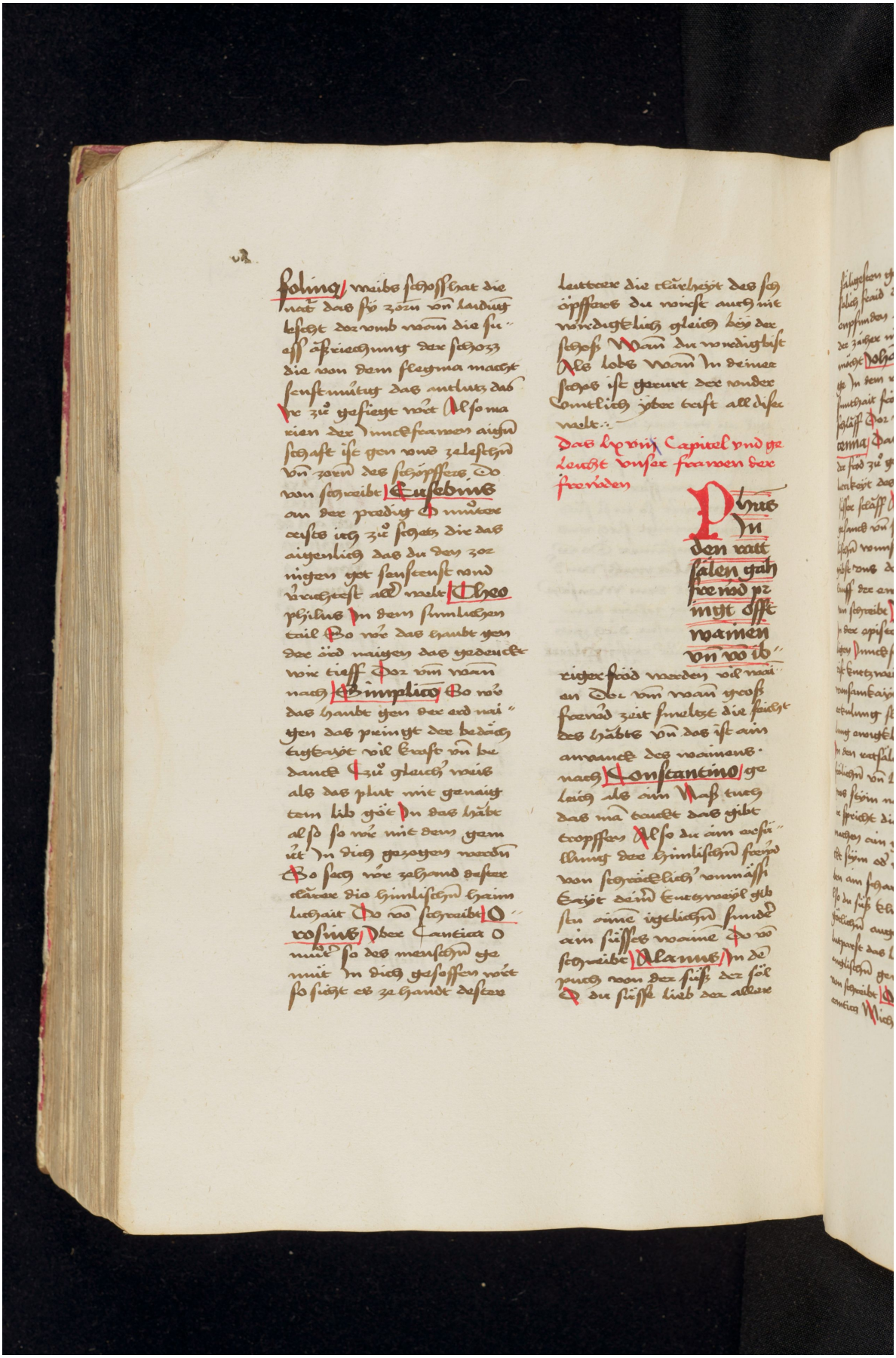
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



Polling/ wirbs schoffhat die
nat das sy zozu von landung
lesent der vmb wann die sy
aff äfriechung der schozz
die von dem flegma macht
senftmütig das antlutz das
re zů gefiegt wart Also ma
rien der mutfrawen aigsch
schaft ist gen vns zelesten
von zoren des schöpffers Do
von schreibt/ Eusebius
an der predig do mutter
erstes ieg zů schatz die das
aigenlich das du dey zor
nigen get sanftenst vnd
vrachtest all welt/ Theo
philus In dem sunlichen
teil Bo wer das haubt gen
der ärd naigen das gedencke
wie tieff Dor vm wann
nach/ Simplicio/ Bo wer
das haubt gen der erd nai
gen das peinigt der bedäch
tigt ärst vil kraft vn be
danck Zů gleich weis
als das plut mit genaig
tem lib gät In das häbt
also so wer mit dem gem
ät In dich gezogen werden
Bo sagt wer zahmd dester
clärer die himlischen haim
lichait Do von schreibt/ O
cosius/ Oder Cantica O
mut so das menschen ge
mut In dich gesoffen wart
so sicht es ze handt dester
leutterer die clärheit das sy
äffaret du wirst auch mit
vrediglich gleich bey der
schoff Wann du vrediglich
Als lobs Wann In deiner
schos ist geruet der vnder
scheitlich jeder treft all dise
welt.

Das lxxvij Capitel vnd ge
leicht vnser frawen der
frewden

Pinus
In
den watt
salen gab
sie vnd pr
myt offt
warmen
vn wo ib
riger frid werden vil nai
an der vm wann grosse
frewd zeit fuelte die frucht
des häbts vn das ist ain
anfanck des waimans.
nach/ Constantino/ ge
leich als ain Wasser tuet
das man teuckt das gibt
tropffen Also du ain ersti
llung der himlischen frewd
von schwäcklich vnmässi
kait dein Entweisl gib
sin aine igelichen funde
ain süssen waime Do von
schreibt/ Alanus/ In de
ruch von der süssi der söl
Do du süsse lieb der alture